



„C-Marimba“: In Zusammenarbeit von Alfons Haselhorst (Musikverein Oerlinghausen), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) und Jörg Prignitz („Bi-Cussion“, v.l.) konnte für das junge Ensemble ein neues Instrument angeschafft werden. FOTO: DEMO

Neue Hardware

„Bi-Cussion“: Vordringen in tiefe Tonbereiche mit dem C-Marimbaphon

VON DEMOKRAT RAMADANI

■ Oerlinghausen. Aus der Alexanderkirche an der Hauptstraße dringt donnernder Trommelschlag gefolgt von hellen und dunklen Tönen und Glockenklängen. „Der Resonanzraum der Kirche gibt den Klängen eine ganz andere Kraft“, sagt Alfons Haselhorst. Drinnen erzeugen 20 Kinder und Jugendliche auf Marimbaphon, Xylophonen, Vibraphonen, Glockenspielen und Schlagzeugen eine mitreißende Musik.

Die 11- bis 19-Jährigen benutzen dabei ein Instrument, das sie erst seit kurzem haben. Ohne die Spende der Familie-Osthushenrich-Stiftung in Höhe von 2.500 Euro und die Unterstützung des Musikvereins Oerlinghausen (1.000 Euro) hätten sie auf das neue Instrument bei ihrem letzten Sommerauftritt verzichten müssen.

„Als ich zum ersten Mal ‚C-Marimba‘ hörte, dachte ich, das wäre eine Schlange“, erklärt Dr. Burghard Lehmann von der

Familie-Osthushenrich-Stiftung lachend. Mit einem Kriechtier hätten die Kinder und Jugendlichen des „Bi-Cussion“-Ensembles aber auch nicht viel anfangen können. Tatsächlich verbirgt sich hinter dem Namen „C-Marimba“ (vollständig: „C-Marimbaphon Antonko AMC-12“) ein Musikinstrument, das zur Familie der Holzklarinstrumente gehört. „Es deckt den tieferen Tonbereich ab“, erklärt Alfons Haselhorst, Vorsitzender des Musikvereins Oerlinghausen, „diese neue Hardware verschafft dem ‚Bi-

Cussion“-Ensemble ganz neue Möglichkeiten, sich musikalisch auszutoben“.

Leiter Jörg Prignitz und seine Musikschüler freuen sich riesig über das neue Instrument und haben es vor der offiziellen Übergabe durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung und den Oerlinghauser Musikverein am vergangenen Sonntag bereits einspielen und in ihr Programm einflechten können. Der 13-jährige Max Middendorf hat bisher auf Marimba-, Vibra- und Xylophonen gespielt und gehört zu denjenigen, die als erste das

neue Instrument ausprobieren durften: „Xylo- und Vibraphone spiele ich mit harten Schlägern und die neue C-Marimba mit den weichen“, erklärt der Schüler diesen wichtigen Unterschied. Ihm und seinem Freund Maximilian Nordmeyer gefallen vor allem der einzigartige Sound und die Vielfaltigkeit der Holzklarinstrumente und des neuen „C-Marimba“.

Neben dem Musizieren finden die beiden Jungs aber auch an der Teamwork ihrer Percussion-Gruppe besonderen Gefallen: „Wir sind gut aufeinander abgestimmt, weil wir gelernt haben, genau aufeinander zu achten. Wenn einer mal patzt, kann sofort ein anderer dafür einspringen.“

Dies ist bei ihrem Sommerabschlusskonzert in der Alexanderkirche vor heimischem Publikum nicht nötig gewesen. Mit viel Konzentration und Ehrgeiz und ebenso viel Leidenschaft und Spaß haben die Jugendlichen „A little Prayer“, „Demiado Corazon“, „Livin la Vida“, „Final Countdown“ und andere Stücke vorgespielt.

INFO

Auch international bekannt

- ◆ Das Schlagzeugensemble „Bi-Cussion live“ besteht seit dem Jahr 1990 in wechselnder Besetzung.
- ◆ Das Ensemble gehört zu den erfolgreichsten Percussion-Formationen im Bundesgebiet.
- ◆ Beim Wettbewerb von „Ju-

gend musiziert“ haben etliche Gruppen immer wieder beste Platzierungen auf Regional-, Landes- und Bundesebene erreicht.

◆ Neben Konzerten auf regionaler Ebene gehören Auftritte im Ausland seit vielen Jahren dazu. (kap)